

Jahresbericht 2016



www.fliz.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug



FLIZ

jeweils am 2. Montag im Monat um 20:00 im
Kino Gotthard Zug
FILM LIEBHABERINNEN ZUG



FLIZ JAHRESBERICHT 2016

INHALT

Neue Gesichter im Vorstand	2
Neue Formen des Programms	2
Neue Gesichter im Publikum	3
Weitere Highlights 2016	3
FLIZ-Filme 2016	4
Adressen	16
Statistik	17
Danke	18
Ausblick	19

2

NEUE GESICHTER IM VORSTAND

Im Rückblick war 2016 ein Jahr der Experimente. Das wohl prägendste Ereignis lässt sich auf die FLIZ-GV vom 5. Mai datieren, an der mit Bettina Schmidle und Daniela Lott zwei Jungfilmerinnen in den Vorstand gewählt wurden. Im Grunde hat uns dieses Ereignis aber das ganze Jahr über beschäftigt, erforderte es doch einige strukturelle Anpassungen in der Organisation des Vorstands. Themen wie Arbeitsteilung, interne Kommunikation oder Programmgestaltung mussten (und müssen weiterhin) neu aufgegleist werden. Kein einfaches Unterfangen, denn mehr Mitglieder im Vorstand heisst mehr Mitsprache, und dies wiederum bedeutet mehr unterschiedliche Ansichten zu den verschiedensten Themen.

NEUE FORMEN DES PROGRAMMS

In der Essenz hat sich der frische Wind im Personal aber positiv auf das Programm 2016 ausgewirkt: Im Kinosaal waren neue Veranstaltungselemente zu erleben, ebenso ein neuer Moderationsstil. Beim Publikum ist beides gut angekommen.

Mit dem Ziel, FLIZ auch einem jüngeren Publikum bekannt zu machen, zeigten wir «Beautiful Girl» in Anwesenheit des österreichischen Schauspielers Marlon Boess gleich zweimal. Der Film über heranwachsende Jugendliche war ideal für eine zusätzliche Vorstellung mit Saalgespräch vor Schulklassen. Dieses Programm-Experiment ist zumindest teilweise gelungen: Während der reguläre FLIZ-Abend nur mässig besucht wurde, waren die 120 SchülerInnen am darauf folgenden Morgen sehr interessiert am Film und am jungen Darsteller Marlon Boess. Für die super Organisation der beiden Veranstaltungen – inklusive Moderation des FLIZ-Abends – zeigten sich erstmals Bettina und Daniela verantwortlich.

Ebenfalls experimentellen Charakter hatte die zweimalige Umnutzung des altherwürdigen Kinos Gotthard zum temporären Konzertsaal. Dies geschah zum einen vor der Vorstellung von «Melody of Noise», als der Maschinen- und Instrumentbaukünstler Stefan Heuss das Publikum mit einer 5-minütigen Klangperformance begrüsst. Wesentlich länger – nämlich gut 30 Minuten – dauerte das Live-Konzert im Anschluss an «Vocal Acrobats», einem Filmporträt der Jazz-Stimmvirtuosen Leïla Martial und Andreas Schaerer. Leider fiel das geplante Duett wegen Andreas Schaerers Grippe aus, doch Leïla Martial machte dieses Manko mit einem begeisternden Soloauftritt wett.

NEUE GESICHTER IM PUBLIKUM

Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen des Publikums zu unseren Vorstellungen – lobende wie auch kritische. Jedes Feedback belegt das Interesse der BesucherInnen und ihre aktive Auseinandersetzung mit dem Gebotenen. Der zuverlässigste Indikator für die qualitative Wertung unserer Arbeit ist und bleibt jedoch die Besucherstatistik. Diese sagt, dass FLIZ nach dem kleinen Durchhänger 2015 wieder auf rund 100 ZuschauerInnen pro Vorstellung zugelegt hat. Besucherstärkster Film vor nahezu ausverkauftem Haus war «Als die Sonne vom Himmel fiel».

Unter unseren ZuschauerInnen sind regelmässig auch neue Gesichter zu sehen – Menschen, welche FLIZ als lohnendes Ausgangsziel für sich entdeckt haben. Etliche von ihnen treten dem Verein in der Folge als Mitglieder bei. 2016 haben die Neumitglieder die Abgänge infolge Wegzugs oder aus Altersgründen mehr als kompensiert.

WEITERE HIGHLIGHTS 2016

Lohnend war auch der Besuch der FLIZ-GV im Jugendkulturzentrum industrie45. Das Essen, ein afrikanisches Festmahl, war eine kulinarische Offenbarung, gekocht von jugendlichen Flüchtlingen aus Eritrea und anderen Ländern. Im Zentrum des offiziellen Teils stand dann die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder und den Abschluss machte Bettina Schmidle's Film «CFC Action» über ein Kinderhilfswerk in Ghana. Das anschliessende Saalgespräch wurde live auf Radio Industrie übertragen.

Ein Ereignis war auch das gross aufgemachte FLIZ-Porträt mit einem originellen Bild des verstärkten Vorstands in der Zuger Zeitung. Noch nicht darauf sind zwei Persönlichkeiten, die inzwischen als «freie Mitarbeitende» ebenfalls im Vorstand aktiv sind. Seit dem Sommer bereichert die Zeitungskorrespondentin Elke Mangelsdorff den Vorstand durch ihre Energie und Initiative. Und seit Januar 2017 gehört auch der Filmemacher Klemens Schiess (Vocal Acrobats) zum erweiterten Kreis der nun acht Köpfe umfassenden FLIZ-Führung.

Mit diesem starken und ausgewogenen Team (4 Frauen und 4 Männer, 4 FilmemacherInnen und 4 Film interessierte Laien) steuert FLIZ in eine gute Zukunft. Sie dürfen gespannt sein!

Ihr FLIZ-Präsident
Martin Bucher

FLIZ

20.00 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

Mo 11. 1. 16

Ein Film von
Andy Herzog und
Matthias Günter (CH 2015)

WINTERGAST

Ein Film von Michele Girigliano (CH 2014)

PADRONE E SOTTO

FLIZ

20.00 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

Mo 8. 2. 16

Wintergast

Andy Herzog und Matthias Günter

Ein höchst unterhaltsames Roadmovie durch Schweizer Jugendherbergen und Schweizer Befindlichkeit – sensibel beobachtet, wunderbar melancholisch, leise, komisch und selbstironisch. Die beiden Regisseure verstehen ihren in Schwarzweiss gedrehten dokumentarischen Spielfilm als Hommage an Christian Schochers legendären Kultstreifen «Reisender Krieger». Wie gut das gelungen ist, zeigen die Filmkritiken: Das Feuilleton feierte ihren Erstling als «Kabinettstück (...), das im derzeitigen Schweizer Kino beispieldlos ist» (NZZ).

Saalgäste:

Andy Herzog und Matthias Günter



©Pressebild

Padrone e Sotto

von Michele Cirigliano

In der schäbigen Bar eines süditalienischen Dorfes treffen sich die Männer zu einem richtig fiesem Kartenspiel ohne erkennbare Regeln. Während das Bier fließt und sich die Gemüter erhitzen, versucht Michele Cirigliano zu verstehen, was ihn als Kind beim Betrachten dieses Spiels so verwirrte. Ein feinfühliges Film über die Rivalitäten in einer Männergesellschaft und das urmenschliche Ringen nach Liebe, Anerkennung und Macht. Nicht zuletzt aber auch ein Blick auf den politisch, kulturell und strukturell desastösen Zustand im Süden Italiens.

Saalgast: Michele Cirigliano



©Pressebild

Ein Film von Isa Willinger (D 2013)

AWAY
FROM
ALL
SUNS!

FLIZ 2000 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG **Mo 14. 3. 16**

6

ALS DIE
SONNE
VOM
HIMMEL
FIEL

FLIZ 2000 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG **Mo 11. 4. 16**

Ein Film von Aya Domenig (CH 2015)

Away from all Suns

von Isa Willinger

Isa Willinger's Dokumentarfilm handelt vom Geist der Architektur des russischen Konstruktivismus der 1920er Jahre und dem heutigen Kampf der Bewohner um den Erhalt ihrer Häuser. Mit poetischer Sprache und Bildern von damals und heute zeigt Isa Willinger ein unbekanntes Moskau, in dem diese Gebäude wie im Verborgenen stehen. Die Kamera dokumentiert das durchdachte Konzept der Häuser und die emotionale Verbundenheit der Bewohner. Kontrastiert wird dies durch das rein ökonomische Denken der Stadt Moskau, die diese Schätze verfallen lässt. Ein inspirierender Film mit einer ganz eigenen Handschrift.

Saalgast: Isa Willinger



7

Als die Sonne vom Himmel fiel

von Aya Domenig

Aya Domenigs verstorbener Grossvater arbeitete 1945 als Arzt in Hiroshima. Über seine Erlebnisse nach dem Abwurf der Atombombe hat er zeitlebens geschwiegen. Um ihren Grossvater und wohl auch sich selber besser zu verstehen, befragt Domenig Zeitzeugen, die ebenfalls versucht hatten, den verbrannten und verstrahlten Opfern zu helfen. Durch ihre grosse Offenheit kommt Aya Domenig auch ihrem Grossvater näher. Während der Dreharbeiten ereignete sich am 11. März 2011 die Atomkatastrophe in Fukushima. Dadurch erfuh der Film eine ungeahnte Wendung und ein hohes Mass an Aktualität...

Saalgast: Aya Domenig





Ein Film von
Jakob Brossmann
(A, I, CH 2015)

LAMPEDUSA IM WINTER

FLIZ 20.00 h Kino Gotthard Zug **Mo 9. 5. 15**
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

8



Ein Film von
Hildegard Elisabeth Keller
(USA/CH 2015)

WHATEVER COMES NEXT

FLIZ 20.00 h Kino Gotthard Zug **Mo 13. 6. 16**
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

Lampedusa im Winter

von Jakob Brossmann

Lampedusa ist seit 20 Jahren immer mehr zu einem Ankunftsort afrikanischer Flüchtlinge geworden. Jakob Brossmanns eindrücklicher Film zeigt, wie die BewohnerInnen der kleinen italienischen Insel mit dieser grossen Herausforderung umgehen. Allen voran die ruhig und besonnen vorgehende Bürgermeisterin, die sich engagiert für das Wohl der InselbewohnerInnen einsetzt und gleichzeitig dafür besorgt ist, dass mit den ankommenden Geflüchteten anständig umgegangen wird. Diese sollen den Namen Lampedusa mit ihrer Rettung in Erinnerung behalten und nicht mit einem Ort, wo sie schlecht behandelt wurden.

Saalgast: Die CoProduzentin Nela Märki



9

Whatever comes next

von Hildegard Keller

Die 1926 in Wien geborene Annemarie Mahler-Ettinger flüchtete aufgrund ihrer jüdischen Herkunft mit zwölf Jahren allein in die USA. In Hildegard Kellers feinfühligem Porträt stellt sich die heute 89jährige Künstlerin und Wissenschaftlerin ihren eigenen Fragen: Was haben das Leben und die Entstehung eines Kunstwerks gemeinsam? Warum bleibt das Bild, das gemalt wird, nicht stumm und warum bewegt sich die Zeit nur in eine Richtung? Die Malerin begegnet ihrem gelebten Leben und damit auch dem Mädchen, das sie einmal war...

Saalgast: Hildegard Keller



melody
OF
Noise

FLIZ 2000 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG **Mo 11. 7. 16**

Ein Film von Gitta Gsell (CH 2015)

10

Ein Film von Dominik Hartl (A 2015)

FLIZ 2000 h Kino Gotthard Zug
FILMLIEBHABERINNEN ZUG **Mo 12. 9. 16**

beautiful
girl

Melody of Noise

von Gitta Gsell

Tagtäglich umgibt uns eine Geräusch- und Lärmkulisse. In «Melody of Noise» erhalten diese Töne einen neuen Stellenwert und werden zur Bereicherung. Gita Gsells Dokumentarfilm ist eine Reise durch die Welt des Klangs und der Stille, aber auch ein Porträt von Musikern und Komponisten auf der Suche nach neuen Tönen. Im Stil von Daniel Düsentrrieb wird getüftelt, geklopft und gelauscht. Schrott-Teile werden zu Musikinstrumenten umgebaut und erhalten so eine ganz neue Bedeutung. Ein Film, der Töne und Rhythmen einfängt und erlebbar macht. Alltagsgeräusche werden auf eindrucksvolle Weise zur Begleitmelodie.

Saalgäste:

Gitta Gsell und Stefan Heuss

Klangperformance von Stefan Heuss vor dem Film.



Beautiful Girl

von Dominik Hartl

Es gibt viel, mit dem die 16-jährige Charly nach der Trennung ihrer Eltern und dem Umzug nach Wien fertig werden muss. Doch Charly findet sich immer besser zu recht und bald auch Freunde vom anderen Geschlecht. Zusammen mit dem künstlerisch begabten Carlo und dem Lehrerschreck Sulzer (Marlon Boess) erlebt sie das Abenteuer des Heranwachsens mit übermütigen Streichen, wilden Partys und dem ganzen Rausch der nicht zu bändigenden Gefühle. Dominik Hartls Spielfilm ist eine glaubwürdige «Coming of Age»-Geschichte mit tollen Darstellern, in der Vorurteile gegen die «Smartphone-Generation» auf der Strecke bleiben.

Saalgast: Marlon Boess



©Pressebild



Ein Film von Grant Gee (Türkei/GB 2015)

FLIZ 20.00 h Kino Gotthard Zug **Mo 26. 9. 16**
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

INNOCENCE OF MEMORIES

ORHAN PAMUK'S MUSEUM & ISTANBUL

12



Ein Film von Silvia Voser (CH/F 2013)

KEN BUGUL

Personne n'en veut

FLIZ 20.00 h Kino Gotthard Zug **Mo 7. 11. 16**
FILMLIEBHABERINNEN ZUG

Innocence of Memories

von Grant Gee

Zumindest aus männlicher Sicht ist Orhan Pamuks Roman «Das Museum der Unschuld» die wohl beste Beschreibung dessen, was gemeinhin als Liebeskummer bezeichnet wird. Der Nobelpreisträger schildert darin eine obsessive, unglückliche Liebe im Istanbul der 1970er Jahre. Er erzählt aber auch von einer Gesellschaftsschicht der Türkei, die in vielem westlich erscheint und doch traditionelle Züge trägt – ein Kontrast, der subtile Ironie erzeugt. In seinem inspirierten Essayfilm taucht Regisseur Grant Gee ein in diesen grossartigen Roman, in das seit 2012 real existierende «Museum der Unschuld» und in die Nächte der schillernden Stadt am Bosphorus.

Saalgast: Grant Gee



13

Ken Bugul – Personne n'en veut

von Silvia Voser

Als Ken Bugul 1947 zur Welt kam, gehörte ihr Heimatland Senegal noch zu Frankreich. In der Schule wurde ihr beigebracht, dass sie von den Galliern abstamme, doch die Zukunft lehrte sie eine andere Wahrheit. Ihr Künstler-Pseudonym bedeutet in ihrer Muttersprache «Niemand will sie». Auch in Belgien, dem Land ihrer vermeintlichen Vorfahren, denn «Ich identifizierte mich mit ihnen, sie aber identifizierten sich nicht mit mir.» Dies schrieb sie in ihrem aufsehenerregenden ersten Buch «Die Nacht des Baobab». Silvia Voser porträtiert eine starke Persönlichkeit, welche die Illusion verloren, sich selber aber gefunden hat.

Saalgäste: Silvia Voser und Ken Bugul





GV 2016 Kurzfassung des Protokolls

Zur FLIZ-GV am Dienstag, 5. April im Jugendkultur-Zentrum industrie 45 in Zug treffen sich der vollständig anwesende FLIZ-Vorstand und 16 anwesende Mitglieder.

Martin Bucher begrüsst die Anwesenden und dankt für Kommen und Interesse. Otmar Notter wird als Stimmzähler, Mark Hofstetter als Protokollführer gewählt. Das aufliegende und vom Präsidenten kurz zusammengefasste Protokoll der GV 2015 wird einstimmig genehmigt.

Danach gibt Martin Bucher einen Rückblick auf das kurzweilige und vielseitige FLIZ-Jahr 2015. Der Zuschauerschnitt nahm gegenüber dem erfolgreichen Vorjahr etwas ab. Martin Bucher begründet, warum er entgegen seiner Ankündigung nun doch nicht als Präsident zurücktritt – dies hängt primär damit zusammen, dass die länger angestrebte Verstärkung des Vorstands nun Wirklichkeit wird.

Die Kassiererin Lisa Herms verteilt die Rechnung an die Anwesenden: Die Zahlen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres, allerdings wurde eine Vorstellung mehr durchgeführt. Das Vereinsvermögen Ende 2015 beträgt CHF 19'554.95. Die Anzahl der Mitglieder hat leicht abgenommen. Lisa Herms dankt Stadt und Kanton für ihre Unterstützung. Die finanzielle Situation erlaubt es, ab und zu auch

Vocal Acrobats

von Klemens Schiess

«Nur» schön singen reicht Leïla Martial und Andreas Schaerer nicht. Mit ihren Stimmen loten sie das gesamte klangliche Spektrum aus. Vom Hühnerhof bis zu den Sphären der Milchstrasse nutzen sie alle Facetten des Ausdrucks – jede/r auf ganz eigene Weise und immer wieder mit einem Augenzwinkern. Klemens Schiess, ein ausgesprochener Jazzliebhaber, porträtiert die Stimmenkünstler in seinem Filmerstling. Wir sehen sie einzeln und zusammen bei Konzerten und dazwischen immer wieder im Gespräch mit dem Filmemacher. In der Offenheit dieser Interviews wird auch die Freundschaft zwischen Schiess und den beiden Protagonisten spürbar.

Saalgäste: Klemens Schiess und Leïla Martial. Live-Konzert von Leïla Martial nach dem Film.



15

Regisseure aus dem Ausland einzuladen. Ein Dank geht an die Mitglieder, von denen viele den Beitrag bis Jahresende einbezahlt haben.

Bruno Huber liest den Revisorenbericht vor. Ferdinand Dettling und Bruno Huber haben Rechnungen und Buchführung geprüft, umfangreiche Stichproben und Kontrollen gemacht. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Grundsätzen und den Statuten. Die Rechnung 2015 wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Der bisherige Vorstand wird als Ganzes einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt werden Bettina Schmidle und Daniela Lott, ebenfalls einstimmig. Auch die Revisoren Ferdinand Dettling und Bruno Huber werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Der Mitgliederbeitrag für 2017 bleibt einstimmig bei CHF 30.--.

Unter Varia berichtet der Vorstand über die Arbeit des Filmauswählens und beantwortet Fragen aus dem Publikum. Mark Hofstetter gibt Erläuterungen zur Website www.fliz.ch mit interessanten Links zu den Filmen ab. Er weist darauf hin, dass auf der FLIZ-Homepage keine persönlichen Besucherdaten gesammelt werden. Martin Bucher dankt dem i45-Team für die Gastfreundschaft.

Zum Abschluss der GV zeigt Bettina Schmidle ihren Film «CFC Action» über das Hilfswerk Chance for Children in Ghana. Anschliessend moderiert Raphael Häfliger das Saalgespräch über Bettinas Film und den FLIZ Filmclub, das von Radio Industrie live ausgestrahlt wird.

ADRESSEN

Haben Sie Fragen oder Wünsche an FLIZ?
Gerne geben Ihnen unsere Vorstandsmitglieder
Auskunft unter folgenden Adressen:

FLIZ FilmLiebhaberInnen Zug
Postfach 1505
6301 Zug
films@fliz.ch
www.fliz.ch

Martin Bucher
Oberdorf 26
6215 Beromünster
79 256 80 53
bucher@fliz.ch

Lisa Herms
Zugerstrasse 62
6330 Cham
041 280 63 60
lisa.herms@datazug.ch

Mark Hofstetter
Dr. Joachim-Heer-Strasse 22
8750 Glarus
055 640 29 44
mark@archmark.ch
www.archmark.ch

Erich Langjahr
Luzernerstrasse 16
6037 Root
041 450 33 52
info@langjahr-film.ch
www.langjahr-film.ch

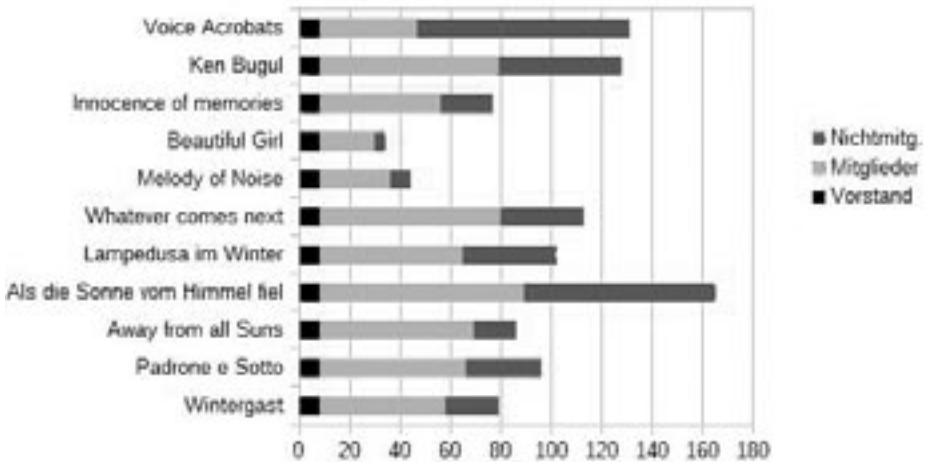
Bettina Schmidle
Obere Rainstr. 12
6345 Neuheim
b.sch@fliz.ch
www.chispa.ch

Daniela Lott
Niedermatt 21
6424 Lauerz
daniela.lott@fliz.ch
www.chispa.ch

STATISTIK

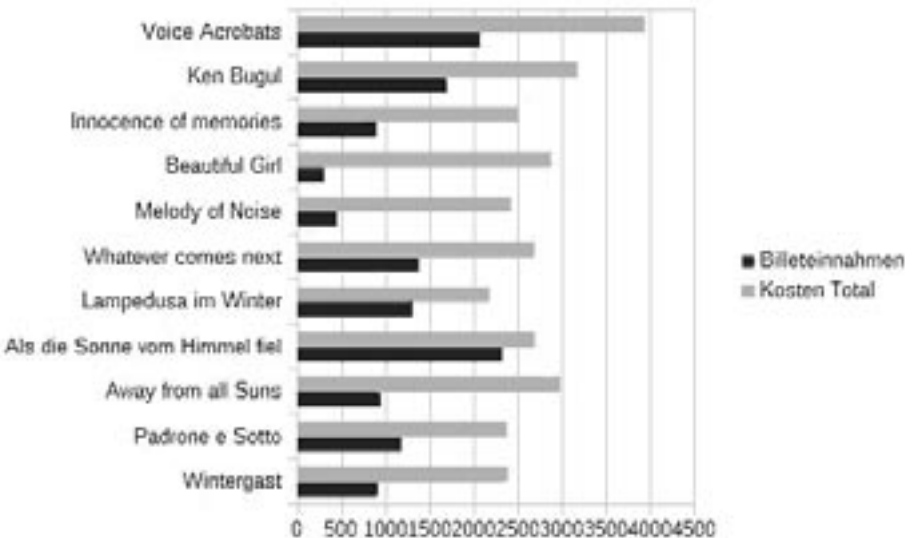
Die durchschnittliche Besucherzahl hat im Vergleich zum Vorjahr um 10 % zugenommen. Dem entsprechend höher sind auch die Billeteinnahmen ausgefallen. Die Anzahl der zahlenden BesucherInnen liegt durchschnittlich bei 88 Personen. Hinzu kommen bei jeder Vorstellung in unterschiedlicher Anzahl Gratis-Eintritte für Mitglieder des Vorstands, Saalgäste und Begleitpersonen.

ZuschauerInnen (Vorstand, Mitglieder, Nichtmitglieder) 2016



17

Einnahmen/Ausgaben 2016



DANKE

Auch 2016 konnte FLIZ auf Sympathie und tatkräftige Unterstützung von vielen Seiten bauen. Ein herzliches Dankeschön geht an:

- alle bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder sowie die «freien Mitarbeitenden» für die konstruktive Zusammenarbeit;
- Erwin Bestgen und Hanna Fähndrich für den Versand der FLIZ-Werbung;
- Bruno Huber und Ferdinand Dettling für die Revision der FLIZ-Buchhaltung;
- Thomas Ulrich und die Operateure im Kino Gotthard für die Zusammenarbeit;
- Stadt und Kanton Zug für die finanzielle Unterstützung;
- Andreas Fässler und die Redaktion der Neuen Zuger Zeitung für die objektiven Berichte zu unseren Veranstaltungen;
- das Team des Jugendkultur-Zentrums industrie45 in Zug für die Gastfreundschaft bei unserer jährlichen GV;
- alle FLIZ-Mitglieder und anderen ZuschauerInnen, die uns teilweise seit vielen Jahren treu sind.

Ihrer Unterstützung verdanken wir, dass FLIZ ein Pfeiler des kulturellen Lebens in und um Zug sein darf.

AUSBLICK

Beim Schreiben dieser Zeilen liegen bereits drei Vorstellungen im Jahr 2017 hinter uns – mit tollen Saalgästen und sehr gutem Besuch. Im Januar und Februar waren es 112 bzw. 121 zahlende BesucherInnen und im März war die Vorstellung von «Innsæi» gar bis auf den letzten Platz ausverkauft! Das kann ruhig so weitergehen und ich bin optimistisch, dass es das auch tut. Dieser Optimismus gründet auf der guten Zusammenarbeit im Vorstand und wird bestärkt durch den Blick auf die Liste von Filmen, die wir dem Publikum anbieten können. Schon jetzt ist klar, dass 2017 ein sackstarker Filmjahrgang sein wird.

Der seit 2016 aus sechs Personen bestehende FLIZ-Vorstand wird an der GV 2017 mit Elke Mangelsdorff, die in diesem Jahresbericht noch als «freie Mitarbeitende» bezeichnet wurde, auch ganz offiziell eine weitere Verstärkung erfahren. Sowohl sie und ebenfalls Klemens Schiess, der den Status als «freier Mitarbeiter» weiterhin vorzieht, werden auch eigene Vorstellungen leiten und moderieren. Mit insgesamt fünf Moderatorinnen und Moderatoren können wir dem Publikum diesbezüglich mehr Abwechslung als bisher bieten.

Wie im Editorial bereits angetönt, werden uns die Einbindung der neuen Kräfte in den Vorstand bzw. die dazu erforderlichen strukturellen Änderungen auch 2017 beschäftigen. Doch der Schub durch diese Verstärkungen, der bereits 2016 deutlich spürbar war, wird uns noch viel weitertragen. FLIZ ist daran sich zu modernisieren, ohne dass dabei auf alte Tugenden verzichtet wird.

Diese positiven Entwicklungen bringen auch mich einem grossen Ziel näher. Ende 2017 werde ich sieben Jahre lang FLIZ-Präsident gewesen sein, was ich selber fast nicht glauben mag, denn gefühlt waren es höchstens fünf Jahre. Wie auch immer, ich denke dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist um das Präsidentenamt spätestens zur GV 2018 abzugeben. Der Vorstand ist genügend gut und breit aufgestellt, dass eine interne Lösung für meine Nachfolge gefunden werden kann. Wie auch immer diese Lösung aussehen mag – ich biete gerne Hand für einen reibungslosen Übergang und werde FLIZ in der einen oder anderen Weise treu bleiben. In diesem Sinn

Au revoir!

Martin Bucher
März 2017





FLIZ

FilmLiebhaberInnen Zug
Der Filmclub im Kino Gotthard
Postfach 1505
6301 Zug
films@fliz.ch

